

Verein der Laien- und Bühnenspielerverleger e.V.

Entsprechend der Notverordnung vom 8. Dezember 1931

senken die unterzeichneten Verleger vom 1. Januar 1932 ab

die Preise ihrer *gesamten Verlagswerke*, soweit sie *vor* dem 1. Juli 1931 erschienen sind und die Preise der *nach* dem 1. Juli 1931 erschienenen *Verlagswerke* (auch neuer Auflagen), soweit sie in Sammlungen, Reihen oder Serien mit einheitlichen Preisen erschienen sind,

um 10%

Ausgenommen von der allgemeinen Preissenkung sind also nur alle nach dem 1. Juli 1931 erschienenen *Einzelwerke*.

Die Netto-Preise der Fakturen werden dementsprechend um 10% gesenkt, so daß der alte Rabattsatz aufrechterhalten bleibt.

Für das Kommissionslager tritt folgende Regelung ein:

1. Die ordnungsgemäße Abrechnung zur Ostermesse 1932 über die im Kalenderjahr 1931 gelieferte Kommissionsware und Disponenden bleibt grundsätzlich zu den fakturierten Preisen bestehen.
2. Firmen, die einen angemessenen, prozentualen Absatz — (den in Frage kommenden Prozentsatz bestimmt der einzelne Verleger) — nicht erreicht haben, müssen das gesamte Kommissionslager der Preissenkung halber zur Ostermesse 1932 remittieren.
3. Alle anderen Firmen können auf den gemeldeten Disponenden-Vortrag für 1932 für die Preissenkung eine Gutschrift von 10% verbuchen. Einzelabmachungen zwischen Verlag und Sortiment (nachweislicher Bar-Nachbezug u. ä.) werden hierdurch nicht ausgeschlossen.

EDUARD BLOCH, BERLIN
 G. DANNER, MÜHLHAUSEN (THÜR.)
 RUDOLF GLEISSENBERG, LEIPZIG
 A. HOFFMANN'S VERLAG GMBH., BERLIN
 VAL. HÖFLING, MÜNCHEN
 RICHARD LIPINSKI, LEIPZIG
 W. A. PANNEK, GÖTTINGEN
 RAUH & POHLE, LEIPZIG
 ARNO SPITZNER'S VERLAG, LEIPZIG
 ARWED STRAUCH, LEIPZIG
 OTTO TEICH, LEIPZIG
 W. WEBELS, ESSEN-STEELE